

Zu diesem TOP gibt Vorsitzender Gräf, Herrn Sagir sowie Herrn Floss von der Sagir AG Gelegenheit, das Projekt vorzustellen.

Zu Beginn der Vorstellung erläutert Herr Sagir den Ausschussmitgliedern die Struktur seiner Aktiengesellschaft sowie die Gründe der Standortentscheidung für Eitorf. Des Weiteren weist er darauf hin, dass seine Gesellschaft grundsätzlich nur mit vier Pflegeheimbetreibern zusammenarbeite, für Eitorf sei dies der Betreiber DSG. Im Anschluss daran stellt er anhand von aufgehängten Plänen seine Grundsatzplanung vor, die unter anderem auch eine Aufwertung des unmittelbaren Umfeldes mit sich bringe. Integriert in der Anlage plane man ebenso ein Café, dass auch für die Öffentlichkeit gedacht sei. Des Weiteren werde man zur Sicherung des Projektes mit dem Betreiber einen Pachtvertrag auf 20 Jahre schließen. Auch wolle man beim Bau und später auch beim Betrieb auf örtliche Handwerker zurückgreifen. Das geplante Projekt habe ein Kostenvolumen von 9-10 Mio Euro. Letztlich wünsche er sich, bereits mit der Realisierung des Projektes im Sommer 2012 zu beginnen.

Im Anschluss daran informiert Herr Floss den Ausschuss darüber, dass in Gesprächen mit Betreibergesellschaften der Standort Eitorf als sehr positiv bewertet worden sei. Darüber hinaus plane man, im Gebäudekomplex „betreutes Wohnen“ mit 20-30 Wohnungen auch Räumlichkeiten für Ärzte, Therapeuten, Apotheke etc. zu integrieren. Im Pflegebereich seien etwa 80 bis 100 Einzelzimmer geplant. Alles in allem würden mit der Realisierung des Gesamtprojektes zwischen 60 und 90 Arbeitsplätze entstehen sowie Ausbildungsplätze angeboten.

Herr Kemmler begrüßt das Vorhaben, hinterfragt allerdings den Bedarf, da bereits zahlreiche Pflegeeinrichtungen in Eitorf vorhanden seien.

Herr Floss sagt hierzu, dass dies richtig sei, allerdings gäbe es kaum Pflegeeinrichtungen im Ortszentrum. Hier bestehe schon Bedarf. Aber gerade in der Kombination „Betreutes Wohnen“ und „Pflegeheim“ sehe er die Zukunft.

Auf die Frage von Frau Miethke, ob bei der Standortwahl das Krankenhaus mit ausschlaggebend gewesen wäre, antwortet Herr Floss, dass dies nicht der Fall sei, aber die Nähe des Krankenhauses auch für das geplante Projekt Vorteile biete.

Herr Müller spricht die Parkplatzsituation der Schausteller während der Eitorfer Kirmes an, die in der Vergangenheit ihre Wohnwagen auf dem Areal abgestellt hätten.

Beigeordneter Sterzenbach erwidert hierauf, dass die Fläche aufgrund eines kündbaren Pachtvertrages ohnehin nie als Parkraum planungssicher zur Verfügung stand. Für die wegfallenden Aufstellflächen für Wohnwagen der Kirmesbesucher werde man durch das Fachamt Ersatzflächen erkunden und bereit stellen müssen.

Herr Dr. Peeters äußert sich dahingehend, dass er begeistert sei von der Projektidee, gerade bei dieser Standortwahl.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen ergehen, lässt Vorsitzender Gräf über diesen Tagesordnungspunkt abstimmen.